

TONI ROTHMUND:

MESMER

Genie oder Scharlatan?

Roman / Leinen RM. 5.50 / 10. Tausend

Mit seltener Übereinstimmung wird dieser Arzt-Roman sowohl von der medizinischen als auch von der literarischen Presse und sehr vielen Tageszeitungen als außerordentlich wertvolles Werk anerkannt.

„Hippokrates“, Stuttgart: „Die Verfasserin hat es mit Geschick verstanden, ein lebendiges Bild von Mesmer und dem Kampf um seine Lehre zu entwerfen und dem Roman auch die nötige Spannung zu geben, ohne daß durch unsachliches Beiwerk eine Verzerrung der Wirklichkeit zustande gekommen ist. Wir können es deshalb begrüßen, daß hier ein berühmter Arzt zum Mittelpunkt eines Romans gemacht worden ist, und mancher Arzt wird gern das Buch in die Hand nehmen und dem besonderen Schicksal eines berühmten Kollegen früherer Zeiten nachgehen.“

„Wiener Pharmazeutische Wochenschrift“: „Die Verfasserin hat in meisterhafter Darstellung den Lebensroman Franz Anton Mesmers gestaltet. Wer dieses Buch in die Hand nimmt, den wird deutsches Entdeckerschicksal von der ersten bis zur letzten Seite gefangen nehmen.“

„Kneipp-Blätter“, München: „Ein hochinteressantes, aufschlußreiches Werk, dessen Reiz durch den gesellschaftlichen Hintergrund des Lebens um 1800 in Paris und Wien noch besonders erhöht wird.“

„Gesundes Leben“, Berlin: „... Lebendig und anschaulich geschriebene Biographie...“

„Zeitschrift für Biochemie“, Berlin: „... Lebendiger Querschnitt aus einer auch für die gesundheitlichen Probleme interessanten Zeitperiode...“

„Die Lebensreform“, Heidelberg: „Ein hochinteressantes, aufschlußreiches Werk.“

„Zahnärztliche Mitteilungen“, Berlin: „Angenehm zu lesen und erschöpfend in seiner biographischen Wahrheit...“

„Die neue Gartenlaube“, Berlin: „Es ist Toni Rothmunds oftbewährtem Können gelungen, die Gestalt Mesmers, des Entdeckers des tierischen Magnetismus, in ihrer ganzen schillernden Magie zu deuten.“

„Leib und Leben“, Planegg: „... Ungewöhnlich schöner, biographischer Roman...“

„Bergland“, Innsbruck: „... So starker Reiz, daß es den Leser von der ersten bis zur letzten Seite fesselt...“

„Deutscher Hausschatz“, München: „... Ein Bild von einpräglamer Wirkung mit starkem Stimmungsgehalt...“

„Völkischer Beobachter“, München: „Auch in dem vorliegenden Roman ist es Toni Rothmund darum gegangen, eine der Geschichte angehörende, von Legende und Gerüchten schon zu Lebzeiten umwitterte Gestalt des deutschen Geisteslebens von den ihr anhaftenden Entstellungen zu reinigen. Diese, um menschliches Zwischen-Seelentum wissende Dichterin ist uns auch diesmal nichts schuldig geblieben.“

„Thüringer Gauzeitung“, Weimar: „Man legt das Buch nur ungern aus der Hand.“

„National-Zeitung“, Essen: „Ein Buch vom Kampf und Sieg eines deutschen Forschers und Wohltäters der leidenden Menschheit, das man mit tiefer innerer Anteilnahme liest.“

„Allgemeine Zeitung“, Chemnitz: „Eine wahrhaft wertvolle Leistung.“

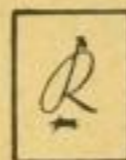
„Preussische Zeitung“, Königsberg: „Ein ungewöhnlicher Roman. Tragik und Erfüllung eines großen Lebens schildert eine Frau mit viel Herz.“

„Morgenpost“, Berlin: „Toni Rothmund zeichnet in außerordentlich packender Weise den Lebensweg des Gelehrten.“

„Freiheitskampf“, Dresden: „Der Roman beansprucht wirklich als sehr beachtbare künstlerische Leistung weite Verbreitung.“

**Gesamturteil: Ein wertvoller spannender Roman
auf wissenschaftlich einwandfreier Grundlage.**

VERLAG PHILIPP RECLAM JUN. LEIPZIG



Z